Carola Lage-Roy

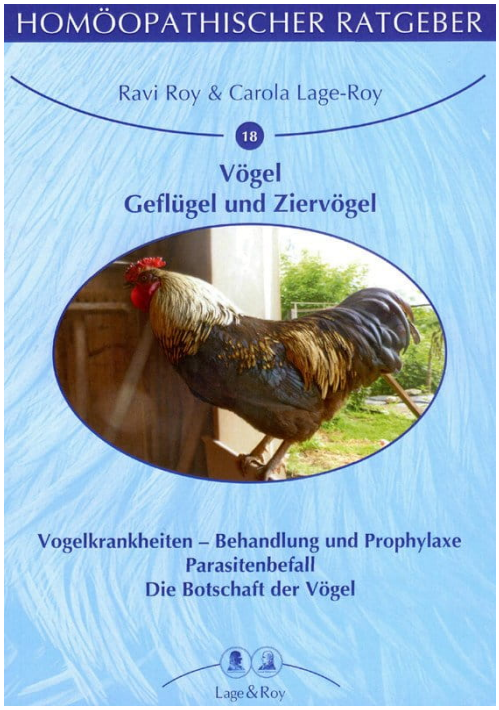
Homöopathischer Ratgeber 18: Vögel, Geflügel und Ziervögel

Leseprobe

Homöopathischer Ratgeber 18: Vögel, Geflügel und Ziervögel

von Carola Lage-Roy

Herausgeber: Lage-Roy Verlag



Im Narayana Webshop finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Copyright:
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
https://www.narayana-verlag.de

Narayana Verlag ist ein Verlag für Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus, Dinesh Chauhan.

Narayana Verlag veranstaltet Homöopathie Seminare. Weltweit bekannte Referenten wie Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten, Rajan Sankaran & Louis Klein begeistern bis zu 300 Teilnehmer

Inhaltsverzeichnis

Wie es zu diesem Ratgeber kam.

TEILI
DIE HALTUNG UND FÜTTERUNG VON ZIMMERVÖGELN 9
DIE HALTUNG UND FÜTTERUNG VON GEFLÜGEL ... 11
Die Wahl der Potenz 12
Was ist eine homöopathische Gabe? 12

TEIL II
DIE KRANKHEITEN UND IHRE BEHANDLUNG 13
Allergien 13
Apoplexie 14
Asthma 14
Augenentzündungen 14
Balggeschwulst (Atherom) 16
Bläschen 16
Brutverhalten, gestörtes 16
Bürzeldrüsenverstopfung (Staupe, Parvovirose) 17
Durchfallerkrankungen 18
1. Geflügelcholera (Pasteurella Infektion) 18
2. Ruhrartiger Durchfall 19
3. Die „Weiße Ruhr" 19
4. Hämorrhagische Enteritis 20
5. Darmentzündung 20
6. Kokzidiose (Ruhrartige Darmkrankheit) 21
7. Durchfall 21
Entzündete Füsse 21
Epilepsie 22
Erfrieren der Kämme 23
Federfressen, Federrupfen 23
Federverlustsyndrom 24
Federwechsel - Mauser, Fiederung 24
Fettleibigkeit, Fettlebersyndrom 24
Flugunfähigkeit 25

Geflügelpocken, Geflügeldiphtherie (Vogelpocken) 26
Geschwollener Kopf, Eulenkopf 28
Gicht 28
Hautparasiten 29
1. Federlinge 29
2. Rote Vogelmilbe 30
3. Fußmilben 31
4. Krätzmilben, Schnabelschwamm, Gesichtsräude 31
Heiserkeit 32
Hitzschlag 32
Hysterie 32
Juckreiz 33
1. Falsche Ernährung 33
2. Giftstoffe durch Umwelteinflüsse 33
Kammfäule 34
Kehlkopf-Luftröhrenentzündung, ansteckend 35
Krallenverletzungen 35
Krallen, zu lange 35
Kropfschwellung 35
Lähmungen 36
Leberkankheiten 36
Legenot 37
Leistenbruch (Hernie) 37
Magenverstimmung 38
Mareksche Krankheit (Mareksche Hühnerlähmung) 38
Mauser 39
Mycoplasmose 40
Newcastle disease - Atypische Geflügelpest 40
Papageienkrankheit (Psittacose) 40
Pulloruminfektion, Weisse Kükenruhr, ... 42
Hühnertyphus 42
Rennerkrankheit - Hopser, Französische Mauser 43
Rachitis 43
Rheuma oder Gicht 43
Salmonellose 44
Schnabelhöhlenentzündung 45
Schnupfen - Ansteckender Schnupfen = Pips 46
Schreckmauser 48

Schwindel 48
Schwindsucht, Lungentuberkulose 48
Tumore, Wucherungen 49
Fettgeschwulste (Lipom) 49
Vergiftungen, Knebel 50
Verletzungen 50
1. Knochenbrüche 50
2. Schnabelbruch 50
3. Lahmen 51
Verstopfung 51
Warzen 52
Wassersucht 52
Weisser Kammgrind - Favus, Trichophytie 52
Würmer - Luftröhrenwurmbefall 53
Magenwurmbefall 53

TEIL III
FALLBEISPIELE 55
Newcastle disease - Homöop. Prophylaxe auf einer Straußenfarm 55
Seuchenprophylaxe in Hühnerfarmen 56
Einige Fälle aus meiner Tierpraxis 59
Bukowski 60
Die junge Amsel vom Hinterhof 64
Das Rotkehlchen von der Pferdekoppel 65
Der Mauersegler 67
Ein Zebrafinkenpärchen beim Brüten 69

TEIL IV
VÖGEL ALS BOTSCHAFTER DER GEISTIGEN WELT . 70
Botschaft einer Brieftaube 71
Mein kleiner Gast grüsst 72
Die Taube 73

TEIL V
IMPFUNGEN 74

Index 76
Literaturverzeichnis 79

BÜRZELDRÜSENVERSTOPFUNG (STAUPE, PARVOVIROSE)

Diese ansteckende Krankheit bricht in der Regel durch atmosphärische Einflüsse, nämlich heißes, trockenes Wetter aus. Die Hennen, Gänse oder Enten verlieren ihr lebhaftes, heiteres Aussehen und bekommen ein geschwollenes Gesicht von tief scharlachroter Farbe. Sie verkriechen sich in eine Ecke und sterben. Eine Untersuchung des Hinterteils bestätigt den Verdacht auf Parvovirus-Infektion: die Haut um den After ist entzündet und rot mit schwarzen Flecken. Bei dieser Krankheit verstopft die Bürzeldrüse über den Schwanzfedern, die eine ölige Flüssigkeit absondert, welche zum Einfetten der Federn dient. Während der Mauser, nach Krankheiten oder bei Ernährungsstörungen werden die Bürzeldrüsen nicht aktiviert und können verstopfen. Die Vögel hören auf zu scharren, wirken gestört, apathisch und sind schläfrig. Die Vögel beißen sich oft in die Wurzeln der Schwanzfedern. Sie sind verstopft, magern ab, der Leib schwillt an, und schließlich stirbt das Tier. • BEHANDLUNG:

Das erkrankte Tier sollte möglichst sofort isoliert werden. Das homöopathische Mittel für dieses Leiden ist **Nux vomica C 12. Hepar sulfuris** C 12 bei Eiterungen verabreichen. Bei einem Abszeß wird **Myristica** C 12, 3 x täglich, gegeben.

Äußerlich kann man versuchen, die verklebten Drüsen durch *Oliven- oder Mandelöl wieder* zu öffnen, dies ist jedoch eine palliative Maßnahme, da die Krankheit innerlich bedingt ist. Aus homöopathischer Sicht könnte man die Tiere eventuell mit einer einmaligen Gabe der **Parvovirose-Nosode** C 200 vor der Krankheit schützen. Hierzu liegen uns jedoch noch keine Erfahrungsberichte vor.





FLUGUNFÄHIGKEIT
Diese Behinderung wird nach ihren verschiedenen Ursachen, z. B. Fettleibigkeit, Fettgeschwulste, Lähmungen und Rennerkrankheit behandelt. Am häufigsten kommt sie jedoch bei Vögeln vor, die in sehr engen Käfigen mit zu wenig Freiflug gehalten werden.



• BEHANDLUNG:
Dieser Zustand entspricht dem Arzneimittelbild von Nux vomica.
Verabreicht wird es einmal wöchentlich in der C 30. Aber natürlich wird ohne eine Umstellung des Lebensraumes keine anhaltende Besserung möglich sein.

Französische Mauser (siehe Rennerkrankheit)

Frieren (siehe Pulloruminfektion)



SCHNABELHÖHLENENTZÜNDUNG

Die Ursachen sind sehr mannigfaltig. Verschiedene Infektionskrankheiten haben dieses Erscheinungsbild, z.B. der ansteckende Schnupfen bei einem schweren Verlauf, Geflügeldiphtherie, Soor usw. Ein Hefepilzbefall (Candida albicans) kann vor allem durch Fütterungsmängel (Vitamin A-Mangel) nach Antibiotika-Behandlung, Parasitenbefall oder hoher Luftfeuchtigkeit auftreten.
Symptome: Bläschen, kleine weiße Flecken oder grau-weiße bis braune Beläge auf den Schleimhäuten von Schnabelhöhle und Zunge. Bei Soor lassen sie sich leicht abstreifen.



- BEHANDLUNG:

Bei Stomatitis, Aphten, Soor oder wunder Schnabelhöhle kommen verschiedene Mittel in Frage:

bei gelblichem Aussehen
- Nitricum acidum

rot, schwammig und blutend
- Mercurius solubilis

blaß, weiß und leicht blutend
- Staphisagria

schwammartig
- Thuja

DER MAUERSEGLER

Nach einem heftigen Gewitter fand ich am nächsten Morgen einen Vogel vor unserem Wohnhaus, mitten in der Stadt. Auf den ersten Blick war klar, daß es dieses Mal kein Singvogel war. Ein winziger Schnabel, ein fast raubvogelartiger Kopf, sehr kleine Beine mit Krallen, die zum Laufen und Hüpfen am Boden nicht geeignet schienen. So bewegte sich dieser Vogel auch äußerst unbeholfen mit Hilfe seiner Flügel am Boden entlang. Eine Verletzung konnte ich nirgends feststellen. Er ließ sich recht bereitwillig hochnehmen, und etwas ratlos, welches Wesen sich da nun in meine Hand kuschelte, rief ich beim Vogelschutzbund an und wir waren uns schnell einig, daß es sich wohl um einen kleinen Mauersegler handelt, der durch die starken Böen und Regengüsse zu Boden gerissen worden war, denn freiwillig, so wußte ich, würde dieser Vogel nie den Erdboden berühren, da er, einmal unten, aus eigener Kraft nicht mehr in die Luft aufsteigen kann. Ich setzte den Mauersegler in den geschlossenen Katzenkorb und beobachtete ihn eine Weile. Er versuchte nach allen Seiten zu entkommen und war nun nicht mehr einverstanden, wenn ich ihn anfassen wollte. Dauernd fiel er um. Da unklar war, wie vehement sein Sturz auf den Boden gewesen war, bekam er eine Gabe **Arnica** in einer Hochpotenz. Daraufhin erholte er sich erstaunlich schnell, ließ sich nun anfassen, taumelte nicht mehr und flatterte die Seitenwand des Katzenkorbes hoch, wo er sich unter dem Deckel festkrallte und dort die meiste Zeit hing.
Gefüttert wurde der Mauersegler nach Empfehlung des Vogelschutzes mit Tatar, das tief in den Schlund gestopft werden mußte. Da diese Vogelart nicht von selbst den Schnabel öffnet, brauchte ich dafür eine zweite Person, was sich der Vogel aber bereitwillig gefallen ließ und auch immer nach mehr Nahrung Ausschau hielt.

Nach einem Tag unternahm ich mit ihm einen Flugversuch und warf ihn aus dem Fenster des Heubodens. Der Vogel segelte sanft zu Boden. Er machte den Eindruck, daß er zwar fliegen wollte, die Flügel

auch einsatzfähig waren, daß er aber einfach noch etwas jung und unerfahren war, um alle Bewegungen in den richtigen Ablauf zu bringen. Er machte einen teils verwirrten, teils gehemmten Eindruck und schien von dem letzten Versuch sehr erschöpft zu sein. Wieder im Korb versuchte er auch nicht, sich wie vorher an die Wand zu hängen, wo er sich recht wohl gefühlt hatte, blieb am Boden sitzen, allerdings sehr unzufrieden, dauernd umherkrabbelnd und flatternd.



Ab der nächsten Mahlzeit tauchte ich nun das Tatar und die Fliegen, die ich inzwischen gefangen hatte, in Wasser, in dem ich **Calcium phosphoricum LM** 120 aufgelöst hatte. Das führte ich den ganzen nächsten Tag fort. Daraufhin ging mit dem jungen Mauersegler eine erstaunliche Wandlung vor sich. Bereits am Abend beteiligte er sich laut zwitschernd an unserer Unterhaltung. Er hatte sich wieder an der Korbwand festgekrallt. Von da an hing er nur noch und vermied jeden Bodenkontakt. Im Laufe des nächsten Tages flatterte er immer kräftiger und länger vor sich hin, als ob er seine Flügel trainieren wollte. Anstandslos ließ er sich nun zum Füttern in die Hand nehmen und entwickelte einen enormen Appetit. Am späten Nachmittag zwitscherte er laut vor sich hin und versuchte aus dem Korb zu flattern. Der nächste Flugversuch an diesem Tag verlief besser. Der Mauersegler landete in einem kleinen Apfelbaum, wo er sich mit einem Flügel unglücklich in einem Ästchen verkabelte. Davon wieder befreit, warf ich ihn mit aller Kraft nochmals in die Luft und nach zwei unsicheren, großen Schleifen über mir, flog er immer höher und über die Koppeln in Dorfrichtung davon - einer der schönsten Abschiede eines Patienten für mich.

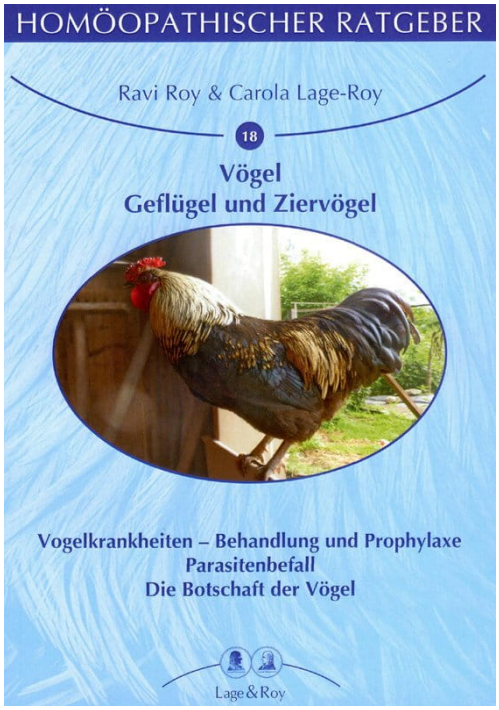
Tierheilpraktikerin Maja Boxhorn, Eschenstr. 24, 90441 Nürnberg

Carola Lage-Roy

Homöopathischer Ratgeber 18: Vögel, Geflügel und Ziervögel

82 Seiten, kart.
erscheint 2017

Jetzt kaufen



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise www.narayana-verlag.de